

miteinander

Kirchennachrichten

Mohorn – Herzogswalde – Blankenstein/Helbigsdorf
September – November 2023



Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13

Nun neigt sich die Urlaubs- und Ferienzeit dem Ende zu und die meisten sind wieder in den Alltag zurückgekehrt. Wir sind wieder zu Hause und gewohnte Aufgaben und Freuden haben uns wieder. Aber egal an welchen Orten und in welchen Lebenssituationen wir sind, dürfen wir auf Gottes Gegenwart vertrauen.

Er hat immer ein achtsames Auge auf uns. Nicht zur Kontrolle, sondern als liebevoller Vater und Partner schaut er auf uns.

In unserer Jahreslosung erlebt es Hagar, die in großer Not war, dass Gott sie nicht allein lässt.

Sie bekennt: **Du bist ein Gott, der mich sieht. 1. Mose 16,13**

Unsere Kirchenglocken erinnern uns täglich an diese Botschaft.

Gott sei Dank läuten jetzt wieder die Glocken in all unseren drei Kirchen und der Kapelle. Seit dem 29. April lassen auch die Herzogswalder Glocken ihre Stimmen wieder ertönen. Zweieinhalb Jahre waren sie verstummt. Die kleine Glocke auf dem Friedhof vertrat sie wacker, aber es fehlte etwas. Nun läuten sie wieder! Wozu aber?

In einer Kirchenordnung steht: Glocken rufen die Gemeinde zum Gottesdienst und mahnen zum Gebet.

Erich Kästner hat ihre Funktion in „Glockenklängen des Lebens“, kurz und knapp auf den Punkt gebracht: *„Wenn im Turm die Glocken läuten, / Kann das vielerlei bedeuten. Erstens: Dass ein Festtag ist. / Dann: Dass du geboren bist. Drittens. Dass dich jemand liebt. / Viertens: Dass dich `s nicht mehr gibt.“*

Die Reise unseres Lebens von der Wiege bis zur Bahre wird begleitet von den Kirchenglocken. Die Glocken läuten und sagen uns etwas.

Sie helfen uns zu unterscheiden zwischen Werktag und Sonntag, zwischen Alltag und Feiertag.

Am Morgen wecken sie uns und erinnern uns daran, Gott zu danken, und schon frühmorgens den Tag unter Gottes Segen zu stellen.

Am Mittag laden die Glocken zum Innehalten ein auf der Höhe des Tages und zur Bitte um Frieden.

Am Abend läuten die Glocken zum Abendgebet. Wir dürfen voll Dank und Zuversicht den zu Ende gehenden Tag der Barmherzigkeit Gottes anvertrauen.

Sie laden zum Sonntagsgottesdienst und besonderen Anlässen (Taufe bis Trauergottesdienst) ein. Und selbst wenn man der Einladung nicht folgen kann, so erinnern sie uns zum Gebet für unsere Mitmenschen und die ganze Welt.

Es bleibt bei allen Erklingen der Glocken im Alltag, am Feiertag oder besonderen Anlässen – Sie erinnern uns an Gott!

Einen Gott, der uns voller Liebe anschaut – Du bist ein Gott der mich sieht!

Ihr Stephan Vödisch

Unsere Gottesdienste

(AM = mit Abendmahl)

Monatsspruch September: Mt 16,15

- Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

03. September – 13. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Blankenstein

10. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Herzogswalde

17:00 Uhr Blankenstein - *Liedersingen*

17. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Blankenstein – *Erntedank*

10:00 Uhr Herzogswalde - *Erntedank*



17:00 Uhr

Mohorn – Konzert *mit Duo Da*

24. September – 16. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Mohorn – *Erntedank*

Monatsspruch Oktober: Jak 1,22

- Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

01. Oktober – 17. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Helbigsdorf

10:00 Uhr Herzogswalde

08. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Mohorn

15. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Blankenstein

22. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Mohorn

29. Oktober – 21. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Blankenstein – *Kirchweih* AM

10:00 Uhr Herzogswalde – *Kirchweih* AM

31. Oktober – Reformationstag

10:00 Uhr Helbigsdorf – *Kirchweih* AM

Monatsspruch November: Hiob 9,8 - 9

- Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

05. November – 22. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Mohorn - *Jänergottesdienst*

12. November – Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Uhr Blankenstein

19. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Uhr Mohorn – *Kirchweih* AM

Mittwoch, 22. November – Buß - und Bettag

10:00 Uhr Helbigsdorf AM

26. November – Ewigkeitssonntag

08:30 Uhr Mohorn

10:00 Uhr Herzogswalde

10:00 Uhr Blankenstein

Gemeindeveranstaltungen:

Mohorn

Rentnerkreis: 6.9. / 18.10. / 1.11. - 14.00 Uhr nach Absprache

Kinderkreis: 5.9. / 19.9. / 17.10. / 7.11. / 21.11. - 15:00 Uhr

Junge Gemeinde: mittwochs - 18:30 Uhr

Kurrende: donnerstags - 17:00 Uhr

Kirchenchor: dienstags - 19:00 Uhr

Christenlehre: montags - 16:00 Uhr (Klasse 1-3), 17:00 Uhr (Klasse 4-6)

Konfirmanden und Vorkonfirmanden: mittwochs - 16:30 Uhr

Herzogswalde

Rentnerkreis: 13.9. / 18.10. / 8.11. - 14.00 Uhr

Helbigsdorf

Frauendienst: 5.9. / Oktober nach Absprache / 7.11. - 19.30 Uhr

Posaunenchor: donnerstags - 20:00 Uhr

Blankenstein

Kinderkreis: 12.9. / 26.9. / 24.10. / 14.11. / 28.11. - 15:00 Uhr

Gemeindenachmittag: 20.9. / 25.10. - 14.00 Uhr

Unsere Kirchfahrt 2023 nach Johannegeorgenstadt

Pünktlich 7.30 Uhr starteten wir in Mohorn zu unserer diesjährigen Kirchfahrt, die uns ins Westertagebirge führte. Nachdem alle 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im bequemen Reisebus von Vogt's - Reisen Platz genommen hatten, fuhren wir auf die Autobahn in Richtung Chemnitz. In Johannegeorgenstadt angekommen, war unsere erste Station der nach alten Bildern und Zeichnungen originalgetreu nachgebaute Pferdegeöpel. Im Huthaus begrüßte uns ein Mitglied des Fördervereins. Zunächst bekamen wir in einem eindrucksvollen Film gezeigt, welches handwerkliche Geschick nötig war, um einen solchen Geöpel zu bauen - eine Meisterleistung! Im erzgebirgischen Bergbau dienten diese Pferdegeöpel schon vor Jahrhunderten zur maschinellen Förderung. Anschließend besichtigten wir natürlich den Geöpel und waren von der uralten Technik überwältigt. Außerdem erfuhren wir, dass Johannegeorgenstadt die Stadt der Schwibbögen ist und hier auch der weltweit größte seiner Art zu bewundern ist. Dieser Riese misst 25m in der Breite und mit Kerzen 14,5m in der Höhe. Überall in der Stadt und im Museum sind die verschiedensten Schwibbögen zu finden. Auch die bislang größte Freilandpyramide weltweit, mit einer Höhe von 25,52m, findet man dort. Unser nächster Besuch galt der Stadtkirche, die man im Zuge der Gründung der Exulantenstadt erbaute, aber bei einem Stadtbrand 1867 zerstört wurde. An gleicher Stelle errichtete man 1869-1872 ein neues Kirchengebäude. Überhaupt entstand Johannegeorgenstadt 1654 als Exulantensiedlung böhmischer Protestanten. Unser Pfarrer hielt mit uns in dieser Kirche eine Andacht und wir konnten uns in Ruhe den Innenraum ansehen. Danach ging es zu einem schmackhaften und reichhaltigen Mittagessen. Nun stand ein Abstecher auf den 1018 m hohen Auersberg auf dem Programm. Alle wollten sich eigentlich die Füße vertreten, um das Mittagessen besser zu verdauen, aber dagegen hatte Petrus leider etwas, denn der Berg war in Wolken und Nebel gehüllt. Dann fing es auch noch an zu regnen. Einige Mutige wagten sich dann doch auf den Aussichtsturm, um den Wolken ein Stück näher zu sein oder das Stück Kuchen vom Kaffee trinken in der gemütlichen Bergbaude "abzutrainieren". Die letzte Station unseres Ausfluges war die St. Trinitatskirche in Carlsfeld, die 1688 geweiht wurde. Sie erinnert in ihrem Baustil an die Frauenkirche zu Dresden, wenn sie auch viel kleiner ist. George Bähr aus Fürstenwalde soll als Zimmergeselle an diesem Kirchenbau beteiligt gewesen sein. Ein Mitglied der dortigen Kirchgemeinde begrüßte uns herzlich und erklärte uns die Besonderheiten.

Auch der Kantor war anwesend und ließ den Tag mit herrlicher Orgelmusik ausklingen. Vielen Dank an unseren Busfahrer Jörg, der uns sicher über die Straßen lenkte und natürlich an unseren Pfarrer Vödisch. Ihm gelingt es immer wieder uns in schöne Gegenden zu führen, interessante Ziele auszuwählen und alles bestens zu organisieren.

Christina Nigrini



Was für ein Spektakel auf der Burg Stolpen!

Der Kurrendeausflug am 8. Juli 2023 stand in diesem Jahr ganz im Zeichen eines großen Historienspektakels auf der Burg Stolpen. Der Ursprung des Burgfestes liegt viele Jahre zurück nämlich im Dreißigjährigen Krieg. Stolpen wurde von feindlichen Truppen belagert und die Bevölkerung zog sich auf die Burg zurück. Erfolgreich verteidigte das Volk die Burg gegen die Eindringlinge. Die feindlichen Truppen zogen sich zurück. Dieser historische Sieg ist heute noch Anlass zünftig zu feiern. So erlebten die Kinder am 1. Sommerferien-Wochenende das Lagerleben innerhalb der Burgmauern. Die rauen Sitten der damaligen Zeit wurden mit viel Gaudi dem Publikum zelebriert. Viele Stände luden zum Verweilen ein, die Burg wurde erkundet und der Gräfin Cosel ein Besuch abgestattet. Die Hitze ließ die Kinder immer wieder in den Schatten flüchten, wo auf dem bekannten Handwagen der Proviant für das leibliche Wohl geplündert wurde. Nach einem erlebnisreichen Tag gab es ein Eis aus der Eis-Zauber-Manufaktur und die Füße der Kinder freuten sich über eine Abkühlung im Marktbrunnen der Stadt Stolpen.



"Dieser Weg war nicht das Ziel"

Montag, 11. Juli - Fahrt der JG in den Spreewald.

Gleich zu Beginn unseres Ausfluges mussten wir einen Stau umfahren, wobei wir uns verfahren haben. Nach 2 Stunden und ewiger Parkplatzsuche sind wir in Lübbenau angekommen. Mit ordentlichem Sonnenschutz und Einteilung der Paddelboote konnte es endlich losgehen. Niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, wie lang der Weg letztendlich war. Nach unzähligen Umwegen und Herausforderungen im betätigen der Schleusen genossen wir nach sage und schreibe 4 Stunden eine wohlverdiente Pause. Nach einer leckeren Stärkung haben wir uns entschieden, noch eine kleine Runde weiter zu paddeln. Diese kleine Runde hat letztendlich auch 2 Stunden gedauert. Jetzt hinderte uns nur noch der Ausstieg an der Rückkehr.



So ging ein schöner Ausflug der Jungen Gemeinde zu Ende.

Enya ElHachadi

Vorbereitungen für die Erntedankfeste

Ranke-Binden in Blankenstein:
Freitag, 15.09., ab 18:00 Uhr

Erntedankgaben werden entgegengenommen:

in *Blankenstein und Herzogswalde:*
Sonnabend, 16.09., bis Mittag

in *Mohorn:*
Sonnabend, 24.09., 13:00 – 16:00 Uhr

Die Erntedankgaben aus unseren Kirchen gehen wie in den vergangenen Jahren nach Rumänien und an die Heilsarmee Dresden.

Rätselspaß für kleine und große Denker

Im Alten und Neuen Testament kommen fast so viele Tiere vor wie auf Noahs Arche passten. Wer kann alle Tiere zuordnen?

Die Antworten findest du in den dick gedruckten Bibelstellen!



() Hahn, () Eidechse, () Fisch, () Bär und Taube, () Schaf, () Rabe, () Kamel, () Taube, () Hund, () Nilpferd und Rind, () Ziegenbock, () Schwalbe,

1. Eher geht ein durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. **(Mk 10,25)**

2. Und Petrus erinnerte sich an das, was Jesus gesagt hatte: Ehe der kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. **(Mt 26,75)**

3. Der Herr aber schickte einen großen, der Jona verschlang. **(Jon 2,1)**

4. Was meint ihr? Wenn jemand hundert hat und eines von ihnen sich verirrt, lässt er dann nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurück und sucht das verirrte? **(Mt 18,12)**

5. Nach vierzig Tagen öffnete Noach das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen hinaus. Der flog aus und ein, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war. **(1 Mo 8,6)**

6. Danach ließ er eine Taube ausfliegen, um zu erfahren, ob die Wasser sich verlaufen hätten auf Erden. **(1 Mo 8,8)**

7. Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den vorzuwerfen. **(Mt 15,26)**

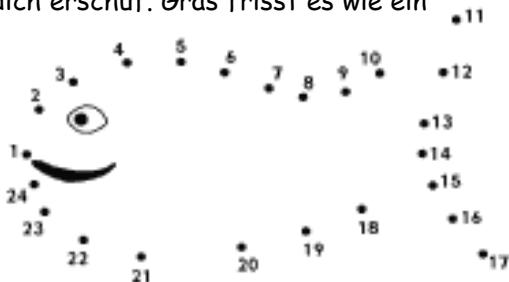
8. Doch er erwiderte dem Vater: So viele Jahre schon diene ich dir; mir aber hast du nie auch nur einen geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. **(Lk 15,29)**

9. Ich zwitschere wie eine **(Jes 38,14)**

10. fängst du mit der Hand und doch wohnen sie in Königspalästen. **(Spr 30,28)**

11. Wir brummen alle wie und gurren wie **(Jes 59,11)**

12. Sieh doch das, das ich wie dich erschuf. Gras frisst es wie ein **(Hi 40,15)**



Verbinde die Zahlen von 1-24!

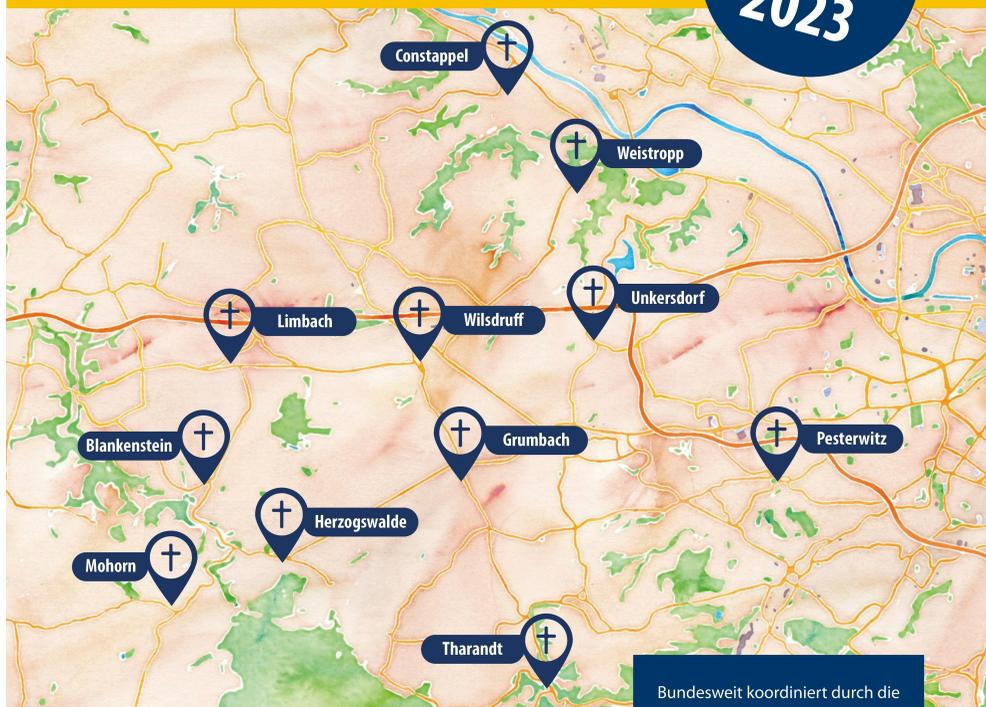
Dieses Tier spielt in der Geschichte von Jona eine große Rolle!

Tag des offenen Denkmals®

Talent Monument

Entdecke die einzigartigen Talente des
Kirchgemeindegabund Wilsdruff-Freital.

10.9.
2023



Talent Monument entdecken in Wilsdruff, Limbach, Pesterwitz,
Tharandt, Grumbach, Herzogswalde, Blankenstein, Mohorn,
Constappel, Weistropp und Unkersdorf!

Zum Tag des offenen Denkmals®, am 10.09.2023, sind die
Kirchentüren für Ihre Entdeckungstour geöffnet.

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Herzliche Einladung

„Russisch-Ukrainische Musik“

Konzert mit dem Duo Da
- Jelena und Alexander Danko -



Sonntag, 17. September 2023
17.00 Uhr
Kirche Mohorn
Eintritt frei

Jelena Danko ist eine in der Ukraine geborene Russin und Alexander Danko ein in Russland geborener Ukrainer. Sie haben gemeinsam ein russischukrainisches Musikprogramm, bestehend aus russischen und ukrainischen Liedern und Musikstücken, welches die eigentliche Brüderlichkeit zwischen den beiden Ländern und Menschen zeigt. Es ist ein Zeichen - gegen den Hass und den Krieg. Sie präsentieren mit dem Knopfakkordeon und Gesang (trad. Folklore-Singstimme) russische und ukrainische Volkslieder und traditionelle Musik. Dabei konzentrieren sie sich nicht nur auf die in Europa bekannten Lieder, sondern bieten dem Publikum eine breite Palette von in Russland und in der Ukraine bekannten, traditionellen Stücken.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Getauft wurde:

Tobias Patzig - Herzogswalde
Gunnar Eckert - Mohorn
Jera Thümmel - Mohorn

Lasst uns alle in unsere Fürbitte einschließen. Gott segne ihren Weg.

Heimgerufen wurden:

| | | | | |
|------------------|---|----------|---|-------------------|
| Elfriede Leupold | - | 97 Jahre | - | Blankenstein |
| Jürgen Müller | - | 69 Jahre | - | Helbigsdorf |
| Andrea Trobisch | - | 56 Jahre | - | Helbigsdorf |
| Konrad Eißer | - | 74 Jahre | - | Wilsdruff / Grund |
| Joachim Weinhold | - | 89 Jahre | - | Grund |

**Gott tröste alle, die um die Verstorbenen trauern.
Er bewahre die Verstorbenen für seine ewige Welt.**

Hier finden Sie uns

Pfr. Stephan Vödisch und Pfrn. Kriemhild Hartenstein-Vödisch:

Pfarrhaus Mohorn - Tel. 035209 / 20217 - E-Mail: kg.mohorn@evlks.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Frau Elisa Müller: Helbigsdorf / Tel. 035209 / 20217 – Verwaltung
0176 / 69615903 – dienstliches Handy

Bürozeiten in Mohorn: Dienstag + Freitag 09:00 – 11:00 Uhr
Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr

Herr Peter Zuchold: Fördergersdorf/Tel. 035203 / 37130 – Kinderarbeit

Bankverbindung für Kirchengeld und Friedhofsgebühren:

Konto-Nr.: 1641800011, BLZ: 35060190 bei LKG/KD-Bank

BIC: GENODED1DKD IBAN: DE04 3506 0190 1641 8000 11

Für jeglichen anderen Zahlungsverkehr: Kassenverwaltung Pirna

Konto-Nr.: 1617 2090 27, BLZ: 35060190 bei LKG/KD-Bank

BIC: GENODED1DKD IBAN: DE11 3506 0190 1617 2090 27

(immer angeben: RT 0856)